

Dahn, Felix: Im rebengrünen Neckartal (1873)

- 1 Im rebengrünen Neckartal,
2 Da steht mein Väterschloß,
3 Das jetzt zur Stund' der Abendstrahl
4 Wohl goldig übergoß:
5 Doch ich zieh' fern im Heidenland,
6 In Wüstenglut, in Sonnenbrand:
7 Um Palmenwipfel schwanken
8 Die sehnenden Gedanken.
- 9 Jetzt reitet wohl durch Wald und Au,
10 Im grünen Jagdgewand
11 Daheim die allerschönste Frau,
12 Den Falken auf der Hand:
13 Doch mir winkt hehr und streng zur Pflicht
14 Der heil'gen Jungfrau Angesicht
15 Herab aus unsern Fahnen,
16 Zu Kampf und Tod zu mahnen.
- 17 Jetzt tönt daheim im Feierklang
18 Der Abendglocke Lied: –
19 Ins Dorf zurück vom Wiesenhang
20 Die Herde friedlich zieht:
21 Mir aber ruft aus wilder Reih'
22 Der Sarazenen Schlachtgeschrei: –
23 Nicht länger darf ich säumen,
24 Fahr' wohl, du süßes Träumen.
- 25 Wohlan, ihr Schwaben, frank und frei,
26 Jetzt auf mit Schild und Schaft!
27 Der Heide spüre, was es sei
28 Um deutsche Ritterschaft!
29 Und fall' ich hier im Wüstensand, –
30 O grüßet mir mein Heimatland:

- 31 Sagt, treu sei ihm geblieben
- 32 Mein Heimweh und mein Lieben.

(Textopus: Im rebengrünen Neckartal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64147>)